

Im Rahmen meines Masterstudiums Finanzen, Rechnungswesen und Steuern an der Universität Göttingen habe ich das Wintersemester 2023/2024 an der Yonsei University in Seoul, Südkorea verbracht. Ich war dabei Teil des englischsprachigen GMBA-Programms der Graduate School of Business.

### **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt**

Die Bewerbung für das WiWi-Fakultätsprogramm und das Einschreiben an der Yonsei University verlief ohne große Komplikationen. Man wird dabei gut von der Auslandsstudienberatung der Universität Göttingen durch die verschiedenen Schritte des Bewerbungsprozesses geführt. Kurz vor Start des Auslandsaufenthalts steht dann noch die Kurswahl an, welche unterstützt wird durch die Kommilitonen vor Ort, die „Seniors“, welche bereits ein Jahr vor Ort studieren. Erst dann wird klar, welche Wahlmodule tatsächlich im kommenden Semester angeboten werden, wobei es für die Pflichtmodule schon im Vorhinein einsehbar ist. Die Kurse mit dem Syllabus und weitere Informationen wie beispielsweise Prüfungsformat der Vorjahre sind abrufbar, sobald man einen Universitätsaccount für das interne Universitätsportal hat.

### **Studium vor Ort**

Die Kurse teilen sich dabei auf in welche, die über das ganze Semester gehen und welche die nur das halbe Semester dauern. Diese sind während des Semesters zeitlich intensiver als die Kurse in Deutschland, da es oft Präsentationen und Abgaben gibt, jedoch ist die Vorbereitungszeit für die Klausuren dadurch deutlich kürzer. Die Kurse sind sehr unterschiedlich, sowohl in Bezug auf den Anspruch als auch auf die Qualität der Lehre. Man kann da vorher einfach bei den Kommilitonen vor Ort nachfragen, die diese Kurse bereits belegt haben. Je nach Dozenten kann sich das jedoch sehr wandeln.

Die Kursleistungen setzen sich in der Regel auf folgenden Elementen zusammen: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Präsentationen und Klausuren. Die Kurse sind daher oft sehr interaktiv, es gibt viel Beteiligung durch sehr interessierte Studierende, weshalb es auch wesentlich leichter ist während der langen Vorlesungszeiten konzentriert zu bleiben. Allgemein gibt es nur eine Vorlesung pro Veranstaltung pro Woche, also keine Tutorien o.ä., dafür ist diese aber drei Stunden lang. Die Noten fallen sehr gut aus. Der berufliche und akademische Hintergrund der Studierenden ist sehr divers, somit werden in den Pflichtveranstaltungen auch sehr grundlegende Themen gelehrt. Dafür ist das Tempo der Vorlesungen sehr hoch und es werden umfangreiche Inhalte im Laufe des Semesters vermittelt. Das Englischniveau der Dozenten war durchweg auf einem sehr guten Niveau.

Herausheben will ich hier die Veranstaltung „Financial Accounting“, welche für die meisten (auch innerhalb des GMBA-Programms) ein weniger spannendes Thema ist, sich durch den Professor aber doch zu einer sehr spannenden und lehrreichen Veranstaltung entwickelte. Empfehlen kann ich ebenso den koreanischen Sprachkurs der Universität, welcher kostenfrei und für verschiedenen Sprachniveaus (von Beginner bis Wirtschaftskoreanisch) angeboten wird. Das Alphabet ist leicht zu lernen und ich würde empfehlen, es am besten noch vor der Ankunft mit Sprachapps, wie z.B. Drops oder Duolingo zu lernen, um sich bei Ankunft und in den ersten Tagen etwas zurechtzufinden.

Im Wintersemester gibt es ein Buddy System, bei dem die Seniors (studieren bereits ein Jahr im GMBA) die Juniors (fangen mit euch im Wintersemester an) betreuen. So wird euch bei Fragen weitergeholfen und ihr lernt auch schon die ersten Menschen aus dem Programm kennen. Außerdem gibt es auch noch die Vereinigung "OneMBA", durch die man gegen eine Gebühr Clubs beitreten kann, welche verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen anbieten (Sport, Finance, Buchclub, etc.) und die Chance bietet, Kommilitonen aus den anderen MBA-Programmen der Yonsei University kennenzulernen. Zudem werden auch viele Aktivitäten von den Studenten, dem „Council“, also der Fachschaft des Programms geplant. Das bietet insbesondere am Anfang des Semesters eine weitere Möglichkeit die Kommilitonen kennenzulernen.

### **Wohnen und Leben vor Ort**

Wohnen in der Nähe der Uni, also in Sinchon ist relativ teuer, da es ein sehr lebhaftes und beliebtes Studentenviertel ist. Daher ist es meiner Meinung nach ratsam sich für das Wohnheim zu bewerben. Hier ist Qualität der Zimmer (Größe, Ausstattung und Zustand) schon wesentlich besser als Zimmer über Airbnb oder Goshiwons. Dort sind ausschließlich Auslandsstudierende in Einzel- oder Doppelzimmer und es eignet sich somit gut, um Leute kennenzulernen. Ich habe von den Menschen, die dort wohnen viel Gutes gehört, insbesondere wenn man es mit dem sonstigen Wohnungsmarkt in der Gegend vergleicht. Andere Möglichkeiten Wohnungen zu finden sind Craigslist, Airbnb oder Goshipages. Ich kann nur empfehlen in der Nähe der Uni zu wohnen (also Sinchon oder Hongdae), da dort immer viel los ist und fast alle anderen Kommilitonen dort auch gewohnt haben.

Die meistgenutzten Fortbewegungsmittel sind Bus und Bahn. Das öffentliche Nahverkehrssystem funktioniert in Seoul sehr gut, jedoch gibt es zwischen 0:30 und 5:30 Nachtruhe von U-Bahn, wobei man dann auf Nachtbusse umsteigen kann. Fahrräder sieht man eher selten, die nutzt fast niemand, da der Straßenverkehr und die Infrastruktur auch wirklich nicht dafür ausgelegt sind (abgesehen von Fahrradausflügen am Han River).

Essen gehen ist deutlich billiger als in Deutschland, dafür sind Supermärkte wesentlich teurer. Die Mensen auf dem Campus sind sehr gut und preisgünstig und bieten sowohl westliches Essen mit z.B. italienischen Gerichten als auch asiatische Küche an. Allgemein ist der Campus sehr schön und modern.

### **Fazit**

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester an der Yonsei University nur empfehlen. Obwohl der Schritt zunächst etwas größer und aufwendiger erscheinen mag, hat sich die Erfahrung im Nachhinein als äußerst lohnenswert erwiesen. Die Möglichkeit, ein für mich neues Land und eine andere Kultur kennenzulernen, bot mir Einblicke, die ich sonst nie gewonnen hätte. Die Anpassung an das Leben vor Ort verlief deutlich schneller als erwartet, dank der Unterstützung und Gemeinschaft, die ich im Rahmen meines Studiums erfahren habe. Insgesamt war das Auslandssemester eine äußerst wertvolle Erfahrung, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen und meine Perspektive für das weitere Leben bereichert hat.